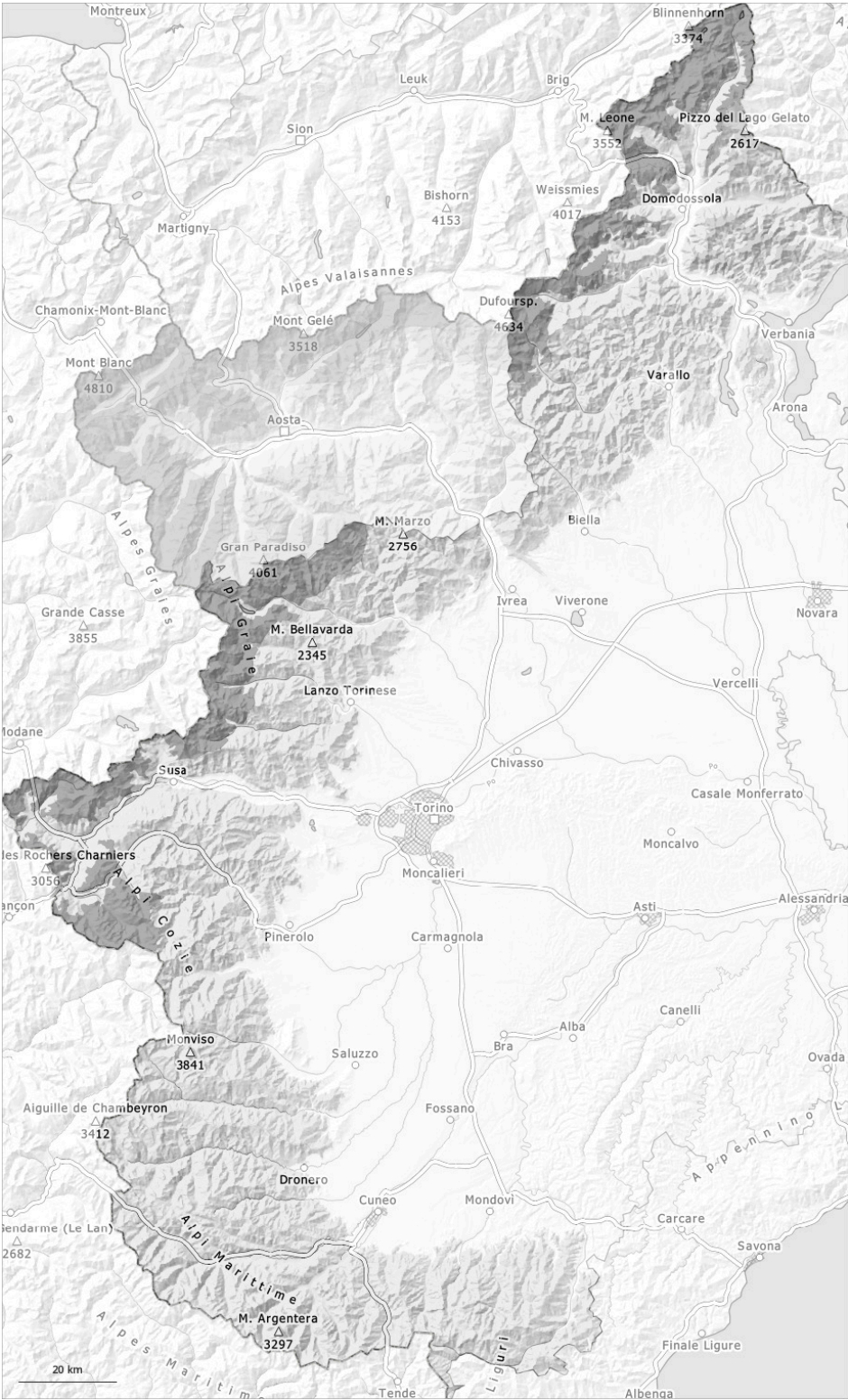
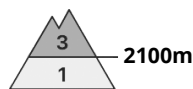


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen weitere Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können in der Höhe von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht an sehr steilen Hängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können stellenweise im kantig aufgebauten Altschnee anreißen und groß werden.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und kaum zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

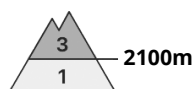
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Montag fielen entlang der Grenze zur Schweiz verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen in der Höhe liegt kaum Schnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Erheblich, Stufe 3, v.a. entlang der Grenze zu Frankreich. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem entlang der Grenze zu Frankreich stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus, Vorsicht an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb von rund 2100 m.

Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen.

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

In den übrigen Gebieten sind die Lawinen seltener.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen entlang der Grenze zu Frankreich 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. In den letzten Tagen wuchsen die Tribschneeansammlungen an. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen liegen unterhalb von rund 2300 m auf einer Kruste.

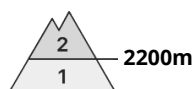
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

An allen Expositionen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Beobachtungen im Gelände und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigten die kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.

In Kamm- und Passlagen in der Höhe liegt kaum Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen teils störanfällige Triebschneeansammlungen.

Der Neuschnee und die Triebschneeansammlungen können in der Höhe teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen sind eher selten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

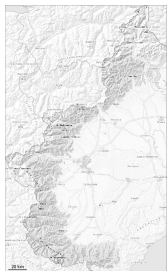
gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Neu- und Tribschnee: Entlang der Grenze zu Frankreich sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "mäßig", Stufe 2.

Der Neuschnee und die meist kleinen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Entlang der Grenze zu Frankreich sind Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen vor allem entlang der Grenze zu Frankreich 5 bis 10 cm Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf einer harten Kruste.

Im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

